

wo die wilden kerle wohnen VIII+

flugmeter.info

Hochschwab/Berglandspitz

EB: Jo Friedl, Stefan Lieb, Patrick Schaudy, Lorenz Holzer Sommer 08/09 v. unten. recht konstant im VIIten Grad, die beiden Schlüssellängen in etwa VIII+

Anfahrt: Von Bruck; Kapfenberg weiter durch den Thörlgraben nach Thörl, nun links nach St. Ilgen abbiegen, Schild Bodenbauer und zum Bodenbauer.

Zustieg zur Wand: Vom Bodenbauer auf Forstweg Richtung „Josersee“ und nach ca. 45 min bei der Hoanzlalm Richtung „Klamm Tragöss“ (nicht Josersee) auf den Scheidecksattel (davor gr. Wiese) folgen. Nun ca. 200 m absteigen und kurz danach links in den Graben (Steigspuren, Steinmann). Auf diesen Steigspuren links in den Wald und über eine Rinne. Danach absteigen und zur 2. Schuttrinne mit darüber liegender markanter Höhle queren. Unter der Höhle querend wieder in den Wald und zum Geröllfeld unter der Wand aufsteigen. Der Einstieg ist rechts vom Porzellanfeiler bei den zwei auffälligen Schuppen - siehe Wandfoto. Insgesamt 1,5 Stunden.

Abstieg: Am besten über den Porzellanfeiler abseilen. 5 x 50m. Die Stände sind nicht schwer zu finden, im unteren Teil ist es auch möglich die Stände der „rien ne va plus“ zu benutzen.

Material: Cams von 0,3 bis 3, Satz Stopper. Die Placements sind gut und das legen ist den Schwierigkeiten entsprechend nicht besonders aufwändig.

Charakteristik:

Platten und Wandklettern von anspruchsvoll bis ganz schön herb – aber eben nie langweilig. Die erste Sl. ist gleich recht eindrucksvoll, in der zweiten gehts recht plattig in gutem Fels dahin. Die dritte wartet dann mit einem selbst abzusicherndem Riss, der direkt in den ersehnten Berglandspitz(en) Fels führt. In der 4. Länge wartet die 2. Schlüsselpassage – ein fieser Boulder gleich vom Stand weg. Die ersten zwei Längen sollten einigermaßen trocken sein – sonst wird's ungut, denn die Tour verläuft genau entlang des Wasserstreifens. Der obligate Besuch auf der Hoanzlalm - Kasbrot u. Zirbenschknaps - rundet den Tag am Berglandspitz ab;)



